

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

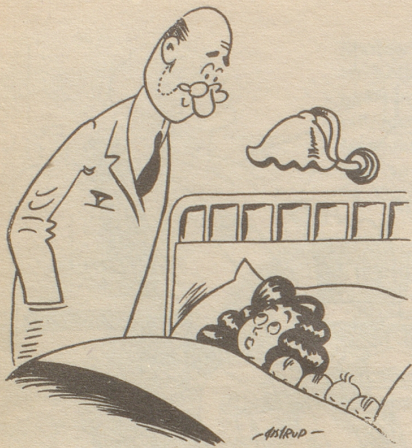
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Ist es vielleicht, weil mein Mann stottert, Herr Doktor?»
Tyrrihans

auflockernd und hübsch klingt das leicht hingeworfene «Aussteigen, Gnädigstel» eines Salzburger Bus-Kondukteurs zum Beispiel! (In Salzburg heißt ein Bus zwar Obus!) Wie nett für eine Schweizerin, zu entdecken, daß sie in Österreich ganz einfach um ihres Geschlechtes willen Anrecht hat auf ein höfliches, zuvorkommendes Benehmen von seiten des andern Geschlechtes, auch wenn zugegebenerweise die «gnädige Frau» und «meine Gnädigste» leicht hingeworfene Floskeln sind. Sie sind

eben doch da, und sie wirken durch ihr bloßes Vorhandensein wie das Öl in einer Maschine: Alles geht leichter und beschwingter. Unserer braven, soliden Schweizerart tut eine leichte Auflockerung, etwas Beschwingtheit aber so unendlich gut, nicht wahr?

Also Bethli, was mich betrifft, ich liefße mir in meinem schweizerischen Alltag solch einen Kümmerer, wie Du ihn als ‚Modell Wien‘ verlockend geschildert hast, von Herzen gern gefallen! Meldet sich öppen einer?

Und damit grüßt Dich herzlich
z Käthi.

Liebes Bethli!

Dein Bushido-Artikel hat mir ausgezeichnet gefallen. Leider muß ich Dich aber sehr bedauern, daß Du nicht mit der Frau ‚Wüseszi‘ im Bahnwagen etwas Bushido gespielt hast. Ich kann Dir versichern, daß dies riesig interessant geworden wäre. Bestimmt hätte Dir die Dame innert Kürze ihre Lebensgeschichte erzählt und Dir auch erklärt, daß sie nur noch kein Auto angeschafft habe, weil ja heutzutage jeder Handwerker eines besitze, und man schon gar nicht mehr das Auto als Gradmesser der Wohlhabenheit betrachten könne. Wenn man nicht mindestens zum Wagen noch einen livrierten ‚Schofför‘ halten könne,

DIE FRAU

was aber wieder wegen des heutigen Personal mangels äußerst schwierig sei, wäre es nicht interessant, ein Auto zu besitzen. Und weißt Du, liebes Bethli, die Dame wäre ganz sicher I. Klasse gefahren, wenn Euer Zug solche Wagen mitgeführt hätte. Du siehst also, Du hast allerhand verpaßt, indem Du Deine Platznachbarin zwangst, sich in vornehme Zurückhaltung zu hüllen.

Ich überlege mir nun allen Ernstes, ob ich dieses Spiel vom Fuchs mit den Trauben auch beginnen soll. Ich glaube, das wäre sehr vornehm, und vielleicht würde einem dies mit der Zeit sogar zur ‚Dame‘ stempeln, resp. ich würde mich als solche fühlen, natürlich vorausgesetzt, daß meine Bekannten auch so freundlich sein würden mit mir Bushido zu spielen. Stell Dir nur einmal vor, wie nobel das tönt, wenn ich den Neugierigen, die mich fragen, warum ich als jungverheiratete Frau noch im Büro tätig sei, antworten würde: Ich müsse mir doch mit irgend etwas die Zeit totschlagen, und außerdem sei ich für meinen Chef absolut unersetzlich. Ja, nun weiß ich sogar auch, warum wir diesen Sommer weder ins Ausland, noch in die Ferien überhaupt verreisen: Weil ja heute jedermann ins Ausland in die Ferien fahre, und weil wir

Wirklich
Prima essen? ... Halt!
Försthaus Sihlwald

An der Autostraße Zürich-Zug
Station Sihlwald. Telefon 92 03 01
Passanten-Zimmer · Max Frei

Birkenblut - SHAMPOON

das beste zum Kopfwaschen. Im Fachgeschäft.
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Hotel
BRÜNIG-TERMINUS
Meiringen
Bern
Oberland

Renovierter gr. Saal
Großer Parkplatz
Garagen

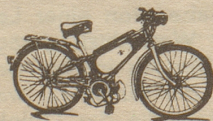
Ed. Haubensak-Ming

Besuchen Sie das
Heimatsmuseum Rorschach

Eindrucksvolle Darstellungen aus Natur und Geschichte des Bodenseegebietes. Rekonstruktionen stein- und bronzzeitlicher Wohnstätten in natürlicher Größe mit allem Inventar. - Kunstausstellungen. - Täglich geöffnet

Herrliche Ferien
in
SAMEDAN (ENGADIN)
HOTEL BERNINA Golf-Hotel
Des
Alpes
erstkl. Hotel
In unmittelbarer
Nähe des Golfplatzes
Seine Tradition
macht Ihre Ferien
zum Genuß
Garten, Tennis
Café-Rest. Bar
Orchester
V. Candrian
Fam. Tarnuzzer

Pepita
Grape fruit



CAB

Das stärkste Motorvelo

Einziges Velomotor, welcher Antrieb über Mehrgangnabe erlaubt. Alpenpässe ohne Mittreten. In Leistung und Komfort ein Leichtmotorrad, in Steuer u. Versicherung ein Velo.
Velomotorenzentrale Zürich 4, Anwandstr. 10, Tel. 25 95 56



Was Just bringt,
ist gut!

Wenn Ihnen ein Just-Produkt mangelt, schreiben Sie bitte an
ULRICH JÜSTRICH JUST
WALZENHAUSEN/App.

Wenn Sie etwas nicht vertragen
KERNOSAN hilft Ihrem Magen

Kernosan 26 Kräuter-Magentabletten gegen Magenbrennen, Magenschwäche, Völlegefühl zuverlässig wirksam, Fr. 2.10 und 4.15 in Apotheken und Drogerien